

STAATSKAPELLE BERLIN 1570

STAATSOOPER UNTER DEN LINDEN

MUSEUMS- KONZERT III

Wolfgang Amadeus Mozart STREICHQUINTETT C-DUR KV 515

Johannes Brahms STREICHSEXTETT B-DUR OP. 18

LINDEN STRINGS BERLIN

VIOLINE Yuki Manuela Janke, Knut Zimmermann

VIOLA Felix Schwartz, Sophia Reuter

VIOLONCELLO Claire Sojung Henkel, Tonio Henkel

So 30. Januar 2022 11.00

GOBELINSAAL BODE-MUSEUM

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) STREICHQUINTETT C-DUR

KV 515

I. Allegro

II. Andante

III. Menuetto. Allegretto – Trio

IV. Allegro

Johannes Brahms (1833–1897) STREICHSEXTETT B-DUR OP. 18

I. Allegro ma non troppo

II. Andante, ma moderato

**III. Scherzo. Allegro molto –
Trio. Animato**

IV. Rondo. Poco allegretto e grazioso

In Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin

LINDEN STRINGS BERLIN

Linden Strings Berlin, ein Streicherensemble aus Mitgliedern der Staatskapelle Berlin, haben sich 2018 zusammengefunden. Ihr warmer voller Streicherklang und ihre Virtuosität begeistern – sechs Solist:innen tragen mit großer Spielfreude zu einem individuellen Klangerlebnis bei. Die Flexibilität des Streicherapparats eröffnet die Möglichkeit eines breitgefächerten Repertoires in verschiedensten Varianten bis hin zum Streichsextett. In der laufenden Saison treten Linden Strings Berlin bei verschiedenen Konzerten in Berlin auf.



**Giuseppe Mazza (13.5.1653, Bologna – 1741, Bologna),
DIANA MIT NYMPHEN UND AKTAION,
um 1710.**

Eigentum des Kaiser Friedrich Museumsverein / Raum 134

DAS KUNSTWERK DES TAGES

Das sehr malerisch angelegte Relief illustriert eine Szene aus den Metamorphosen des Ovid: Während des gemeinsamen Bades mit ihren Gefährtinnen wird Diana, die Göttin der Jagd und der Keuschheit, von dem Jäger Aktaion beobachtet. Da kein Sterblicher sie unbekleidet sehen durfte, wird Aktaion zur Strafe in einen Hirsch verwandelt, danach von seinen eigenen Hunden gejagt und zerfleischt. Mazza, der bedeutendste Bologneser Bildhauer des 18. Jahrhunderts, verwandelte die tragische Handlung in ein heiteres, arkadisches Geschehen. Schöne Frauengestalten, runde weiche Körper, umspielt von feinen Draperien, bestimmen die Szene. Harmonisch sind sie in und vor einem illusionistischen Landschaftsraum platziert. Bravourös ist die Ausarbeitung des Reliefs: Mazza charakterisiert mit gleicher Vollkommenheit den flachen, zart angedeuteten Hintergrund wie die plastisch gerundeten vorderen Figuren. Der detailreiche, malerische Darstellungsstil erreicht die Grenzen bildhauerischer Möglichkeiten.

**HERAUSGEBERIN Staatsoper Unter den Linden
INTENDANT Matthias Schulz
GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim
GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz
REDAKTION Benjamin Wäntig
FOTO © Skulpturensammlung und Museum für
Byzantinische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz, Foto: Jörg P. Anders**

M D C C X L I I I



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**